

 Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Medaille auf die Schlacht bei Austerlitz 1805</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>MK 21076</td></tr></table>	Object:	Medaille auf die Schlacht bei Austerlitz 1805	Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de	Collection:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen	Inventory number:	MK 21076
Object:	Medaille auf die Schlacht bei Austerlitz 1805								
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de								
Collection:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen								
Inventory number:	MK 21076								

Description

Die „Drei-Kaiser-Schlacht“ bei Austerlitz am 2. Dezember 1805 gilt als Höhepunkt der napoleonischen Feldzüge des Jahres 1805. Napoleon erkämpfte am Jahrestag seiner Kaiserkrönung einen seiner größten Siege gegen die russischen und österreichischen Truppen. Sein Erfolg sollte sich als der entscheidende herausstellen und zum Friedensvertrag von Pressburg führen.

Der Sieg bei Austerlitz ist Thema der Medaille, die der Chefmedailleur Napoleons Dominique-Vivant Denon folgendermaßen beschrieb: „Das geflügelte kaiserliche Zepter mit Blitzen. Der Krieg zwischen den zwei Kaisern liegt in der Tatsache begründet, dass Russland das Kaiserreich im Hause Frankreichs nicht anerkennt. Das Zepter Karls des Großen, mit Blitzen des obersten Gottes der Römer Jupiter versehen, drückt das Thema und das Resultat der Schlacht am besten aus.“ Das geflügelte Blitzbündel ist antiken Münzmotiven und barocken Siegesdarstellungen entlehnt, die Verschmelzung mit der Darstellung des Zepters Karls des Großen unterstreicht den universellen Machtanspruch, der hier kommuniziert werden soll. Die Vorderseite zeigt die Büste Napoleons in Manier römischer Kaiser. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.
[Sophie Preiswerk]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Durchmesser: 40,5 mm, Gewicht: 39,17 g

Events

Created	When	1805
	Who	Jean-Pierre Droz (1746-1823)
	Where	
Created	When	1805
	Who	Louis Jaley (1765-1840)
	Where	
Template creation	When	
	Who	Antoine-Denis Chaudet (1783-1810)
	Where	
Commissioned	When	
	Who	Napoleon (1769-1821)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Napoleon (1769-1821)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Slavkov u Brna

Literature

- Dupuy, Marie - Anne; De Chermon, Isabelle le Masne et.al. (Hrsg) (1999): Vivant Denon, directeur des musées sous le consulat et l'Empire. Paris, Abb. AN 56
- Zeitz, Lisa; Zeitz, Joachim (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg, S. S. 132